

m Maximilian

1459 – 1519
KAISER. RITTER. BÜRGER
ZU AUGSBURG



MAXIMILIAN
MUSEUM

Kunstsammlungen
Museum Augsburg

MAXIMILIAN MUSEUM

Fuggerplatz 1, D – 86150 Augsburg

Öffnungszeiten Sonderausstellung:

15. Juni – 15. September 2019

Di, Mi, Fr – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 20 Uhr

Eintrittspreise 9 € / 7 € ermäßigt

Führungsbuchung / Info:

Tel.: +49 (0)821 324 4112

Email: besucherservice-kusa@augzburg.de

Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel:

Hauptbahnhof – Tram Linien 4 / 6 zum Königsplatz,
dort Tram Linie 1 Haltestelle Moritzplatz,
oder vom Hauptbahnhof 10 Minuten zu Fuß.

Anfahrt PKW: Parkgarage Annahof,
Im Annahof 4, Innenstadt.

Veranstalter:

Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Maximilianstraße 46, 86150 Augsburg

Tel.: +49 (0)821 324 4102/ -4103, Fax -4105

www.kunstsammlungen-museen.augszburg.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag Schnell & Steiner.

Abbildung Titelseite:

ENTWURF ZU EINEM REITERSTANDBILD MAXIMILIANS I.

Hans Burgkmair d.Ä., Augsburg, um 1508/1509

Lavierte Federzeichnung und Pinsel, 43,1 x 28,4 cm © Wien, Albertina

Hauptsponsoren



Förderer



Medienpartner



HANDSCHUHE KAISER MAXIMILIANS I.

Lorenz Helmschmid, Augsburg, um 1485.

Stahl, vergoldetes Messing, Leder

Wien, KHM Museumsverband,

Hofjagd- und Rüstkammer



Maximilian

1459 – 1519
KAISER. RITTER. BÜRGER
ZU AUGSBURG

15. JUNI – 15. SEPTEMBER 2019

Maximilian I. gehört zu den schillerndsten Herrscherfiguren der Renaissance, den die Nachwelt bis heute als „letzten Ritter“, „Schuldenkaiser“ oder Dürers Mäzen in Erinnerung behalten hat. Stammen diese Beinamen erst aus späterer Zeit, so nannte sich Maximilian selbst schon zu Lebzeiten „Bürger zu Augsburg“. Darin spiegelt sich eine einzigartige Nähe zwischen dem Kaiser und „seiner“ Reichsstadt, die Augsburgs Sonderstellung dokumentiert.



MAXIMILIAN I.
Albrecht Dürer und Jost DeNegker, Augsburg, um 1519
Holzschnitt mit zwei Stöcken in Gold und Schwarz,
koloriert, 41,5 x 32,2 cm. Gotha, Stiftung Schloss
Friedenstein, Graphische Sammlung

Es liegt also nahe, dass die Kunstsammlungen und Museen Augsburg 500 Jahre nach Maximilians Tod sein besonderes Verhältnis zur Reichsstadt in einer kulturgeschichtlichen Ausstellung im Maximilianmuseum beleuchten. Denn abseits der bekannten finanziellen Abhängigkeit des Kaisers von den Augsburger Kaufleuten gab es weit mehr als das Geld, das die Stadt und ihren Kaiser aneinander band. Weltumspannende Handelsbeziehungen lieferten Luxus und ermöglichten eine ausgeprägte Festkultur. Hier bündelten sich zudem Gelehrtennetzwerke, die internationale Künstler und Diplomaten anzogen. Zweifellos zählte Augsburg um 1500 zu den pulsierendsten Zentren Europas und Maximilian wusste das zu nutzen, aber auch zu fördern. Umgekehrt umwarb die Reichsstadt „ihren“ Kaiser, obwohl er sie oft teuer zu stehen kam.

Den Spuren dieser außergewöhnlichen Verbindung aus wechselseitiger Einflussnahme und schöpferischem Austausch geht die Ausstellung nach und beleuchtet auch Augsburgs Anteil an Maximilians Nachruhm. Welches Erbe hinterließ der Kaiser hier mit seinem Tod? Wie kam es dazu und wie ging man damit um?

WIDERHOLT-POKAL
Augsburg, 1510
Silber, getrieben, vergoldet,
Höhe 33,5 cm, Gewicht 1232 g
Kirchheim unter Teck,
Städtisches Museum im Kornhaus.
Foto: Daniela Wolf



HEILIGER OSWALD
Jacopo de' Barbari,
Augsburg/Nürnberg, 1500
Ölgemälde, 51,4 x 40 cm
Betliar, Slovenské národné museum –
Múzeum Betliar, Castle Krásna
Hôrka, from the collection of
Andrássy family

Kunstwerke berühmter Meister wie Albrecht Dürer, Hans Holbein d. Ä., Hans Daucher und Daniel Hopfer treten neben weitere hochkarätige Leihgaben bedeutender europäischer Sammlungen und Museen. Unbekanntes und spannende Neuentdeckungen wie die einer kaiserlichen Teppichknüpferei illustrieren gemeinsam mit Schatzstücken der Kunstsammlungen, des Stadtarchivs und der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg eine neue Facette des Herrscherbildes Kaiser Maximilians I.



DER GILGENGART
Hans Schönsperger d. Ä., Augsburg, vor 1520
Pergament, mit Deckfarben koloriert, Blatt: 10,6 x 8,8 cm
Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek



TEPPICHENTWURF
Werkstatt Stefan und
Matthias Prinberger,
Augsburg, ab 1516
Rötöl, farbige Kreide und
Feder auf Papier,
38 x 30,6 cm
© Staatliche Graphische
Sammlung München



DAS WELSCH GESTECH
Hans Burgkmair d. J.,
Augsburg, 1529
Aquarell- und Deckfarben,
Gold- und Silberhöhungen,
Feder in Grau und Braun,
40,7 x 27,6 cm
© Staatliche Graphische
Sammlung München



TRANCHIERBESTECK
FÜR KARDINAL
MATTHÄUS LANG
wohl Italien, 1515
Gold, Bergkristall, Stahl
Privatbesitz (Wales)